

JAHRGANG 27
AUSGABE 7/8

Helle Panke

Juli/August 2017



© Reinhard Kleist

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,
die Sommermonate bedeuten verdiente Urlaubszeit. Wir reduzieren deshalb unser Bildungsangebot bzw. gehen nach draußen. So sind wir im Freiluftkino *Zukunft* am 1. August und zeigen den neuen britischen Kinofilm "Denial – Verleugnung" über den Gerichtsprozess David Irving vs. Deborah Lipstadt. Dazu wird es ein Gespräch mit Hajo Funke und Stefanie Schüler-Springorum geben.

Am 23. August jährt sich der Justizmord in den USA an den beiden italienischen Einwanderern und Anarchisten Ferdinando "Nicola" Sacco und Bartolomeo Vanzetti zum 90. Mal. Dies nehmen wir zum Anlass, im Garten des Technoclubs *//:about blank* mit einem Abend über Anarchismus, die Anfänge der amerikanischen Arbeiterbewegung und Rassismus in den USA zurückzublicken.

Beide Orte bieten auch eine Regenvariante an, so dass die Veranstaltungen auf jeden Fall stattfinden.

Auch zwei Spaziergänge bieten wir an: Am 1. Juli laufen wir auf den Spuren Walter Benjamins durch Berlin-Mitte. In der Reihe *Spaziergänge rund ums Wohnen* besuchen wir am 30. Juli die Gartenstadt Lichterfelde Süd.

Wer im Sommer ein wenig Helle Panke mit in den Urlaub nehmen möchte, hat dazu verschiedene Möglichkeiten: In unserer Mediathek sind einige Vortragsmitschnitte aus dem ersten Halbjahr dazugekommen. Zudem gibt es neue Hefte bei uns zu bestellen. Auch unser Antiquariat ist wieder aufgefüllt worden.

Um unser Bildungsangebot bewahren und ausbauen zu können, sind wir weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit jeder Spende unterstützen Sie linke politische Bildungsarbeit. Am sichersten erreicht uns Ihre Spende durch die Nutzung des beiliegenden Überweisungsträgers. Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar. Um Ihnen den dafür notwendigen Spendennachweis schicken zu können, benötigen wir aber unbedingt Ihre Anschrift.

Im Namen unseres ganzen Vereins wünschen wir Ihnen und uns einen erholsamen Sommer,

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Der Vorstand des Vereins Helle Panke trifft sich das nächste Mal am 10. Juli 2017 um 19 Uhr in der Kopenhagener Straße 9. Für Mitglieder sind die Vorstandssitzungen öffentlich.

Der Berliner Comic-Künstler Reinhard Kleist hat uns nach längerer Pause wieder ein Titelbild gezeichnet. Für seine Grafik von Sacco und Vanzetti, passend zu unserer Veranstaltung am 23. August, möchten wir uns bedanken und gern auf seine Homepage verweisen: www.reinhard-kleist.de

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. August 2017 (Septemberausgabe)

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN – JULI/AUGUST 2017

01|07|17

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

ZUM VERMÄCHTNIS DES BERLINER MARXISTEN WALTER BENJAMIN

Für Klassenkampf und Oktoberrevolution

Eine Spurensuche anlässlich des 125. Geburtstages von Walter Benjamin (*15.07.1892). Allen Verbürgerlichungen und entschärfenden Interpretationen zum Trotz geht es um Benjamins entscheidende Kapitalismuskritik. Im Zentrum soll dabei Benjamins Verteidigung der Oktoberrevolution von 1917 stehen.

Führung mit: Martin Hantke

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den NaturFreunden Berlin.

Kosten: 2,50 Euro

Treff: Brechtdenkmal vor dem Berliner Ensemble, Bertolt-Brecht-Platz 1, 10117 Berlin

04|07|17

DIENSTAG 19:00 UHR | EUROPA VON LINKS

FRANKREICH NACH DEN WAHLEN

Emmanuel Macron ist neuer Präsident Frankreichs. Das französische Parteiensystem ist im Umbruch. Sowohl die Kandidaten der konservativen Republikaner als auch der Sozialistischen Partei sind im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl gescheitert –, ein Novum seit Einführung der Fünften Französischen Republik durch Charles De Gaulle 1958. Der rechtsextreme Front National der Familie Le Pen hat sein bisher stärkstes Ergebnis eingefahren und ist in den zweiten Wahlgang eingezogen. Gleichzeitig verfehlte der linke Kandidat Jean-Luc Mélenchon mit fast 20% der Stimmen den Einzug in den zweiten Wahlgang nur knapp.

Was bedeutet die Neukonstellation des Parteiensystems für die politische Linke und welche Gefahr geht vom Front National aus?

Referent: Lev Lhommeau (Politikwissenschaftler, Université catholique de Louvain, Belgien)

Moderation: Dr. Janeta Mileva

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

11|07|17

DIENSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

LATEINAMERIKA ZWISCHEN KRIEG UND REVOLUTIONEN

Lateinamerika erlebte zwischen 1917 und 1919 eine Intensivierung der Gewalt, die in engem Zusammenhang zu transnationalen Faktoren (insbesondere zum Ersten Weltkrieg und zur Oktoberrevolution in Russland) stand. Dadurch wuchs das Bewusstsein, in globalen Zusammenhängen zu leben. Gleichzeitig öffneten sich soziale Frontstellungen, die für die Geschichte der Region im 20. Jahrhundert prägend bleiben sollten.

Referent: Prof. Dr. Stefan Rinke (Universitätsprofessor für Geschichte Lateinamerikas an der FU Berlin, Präsident der Asociación de Historiadores Latinoamericanistas Europeos)

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

17|07|17

MONTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

DIE POESIE DER KLASSE

Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats

Mit der Durchsetzung des Kapitalismus und der Industrialisierung entsteht im frühen 19. Jahrhundert aus verarmten Handwerkern, städtischem Pöbel, umherziehenden ländlichen Unterschichten, bankrotten Adligen und nicht zuletzt freigesetzten prekären Intellektuellen jenes neue soziale Kollektiv, das man in der Sprache der Zeit bald das Proletariat nennen wird. Allerdings existierte das Proletariat zunächst noch nicht als die formierte, homogene (Arbeiter-) Klasse mit angeschlossenen politischen Parteien, wie das heute aus der Tradition des Marxismus und der Kommunistischen Bewegung bekannt ist. Im Gegenteil, das Proletariat war eine buntscheckige Erscheinung und bestand aus Gestalten, die, allen ständischen Sicherheiten entrissenen, ihre Träume und Sehnsüchte zunächst nicht in den großen sozialistischen Organisationen artikulierten, sondern in neuen Formen des Erzählens, in romantischen Novellen, Reportagen, sozialstatistischen Untersuchungen, Monatsbulletins. Doch schon bald wurden sie – ungeordnet, gewaltvoll, nostalgisch, irrlichternd und utopisch, wie sie waren – von den Vordenkern der Arbeiterbewegung als reaktionär und anarchisch verunglimpft, weil sie nicht in die große lineare Fortschrittsvision passen wollten.

In seiner bahnbrechenden Studie "Die Poesie der Klasse", die im Juli erscheinen wird, verhilft Patrick Eiden-Offe dem lange verdrängten romantischen Antikapitalismus zu seinem Recht und befreit "die Klasse" von den vorherrschenden Vorstellungen. Dabei wird nicht zuletzt deutlich, dass die historische, poetisch besungene unordentliche Klasse den heutigen Figuren von Prekarität nach dem Ende der alten Arbeitsgesellschaft verblüffend ähnlich ist.

Patrick Eiden-Offe wird zunächst die Poesie des Proletariats und ihre romantische Form des Antikapitalismus vorstellen. Anschließend wollen wir mit ihm über die Prozesse der Formierung, Homogenisierung und Disziplinierung reden, durch die das Proletariat zu "der Klasse" wurde, sowie über die aktuelle Situation – etwa über die Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Aufstieg des Rechtspopulismus und der Vernachlässigung der Klassenfrage gibt.

Referent: Dr. habil. Patrick Eiden-Offe (Literaturwissenschaftler)

Moderation: Dr. Frank Engster

In Kooperation mit dem Buchladen Schwankende Weltkugel und dem Café Morgenrot.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Café Morgenrot, Kastanienallee 85, 10435 Berlin

04

30|07|17

SONNTAG 15:00 UHR | SPAZIERGÄNGE RUND UMS WOHNEN

ENERGIEEFFIZIENT UND GENERATIONENGERECHT: WOHNEN HEUTE

Die Gartenstadt Lichterfelde Süd

Den Abschluss der Reihe "Spaziergänge rund ums Wohnen" bildet die Gartenstadt Lichterfelde Süd, die mit ihrem historischen Bestand aus den 30er und 60er Jahren seit 2013 umfassend saniert wurde. Hierbei mündet der architekturhistorische Bogen der vorangegangenen Rundgänge in die heutigen Anforderungen urbaner Wohnraumplanung. Insbesondere der Facettenreichtum der Schlaglichter zeitgenössischer Debatten vom ökologischen und altersgerechten Leben steht hier im Vordergrund. Dirk Lausch, Pressesprecher der besitzenden Wohnungsbaugesellschaft, erläutert auf diesem Spaziergang das umfassende Sanierungskonzept.

Neben den sozialen Aspekten (altersgerechtes und sozialverträgliches Bauen) werden auch eine Vielzahl ökologischer Maßnahmen zu Energieversorgung und Einsparlösungen erläutert, die in diesem Projekt ergriffen worden sind.

Referent: Dirk Lausch (Pressesprecher Märkische Scholle)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Hermann-Henselmann-Stiftung.

Kosten: 2,50 Euro

Ort: Vor dem Gebäude, Ostpreußendamm 101, 12207 Berlin

01|08|17

DIENSTAG 20:00 UHR | EXTREME RECHTE IN EUROPA

WELCHE ROLLE SPIELT HOLOCAUSTLEUGNUNG HEUTE?

Gespräch zu Antisemitismus, Holocaustleugnung und Umgang mit Fake-News; im Anschluss Filmvorführung von "Denial – Verleugnung"

Im Frühjahr 2000 wurden historische Tatsachen und der Umgang mit ihnen vor einem Londoner Gericht verhandelt. Der britische Holocaust-Leugner David Irving hatte die amerikanische Historikerin und Holocaust-Forscherin Deborah Lipstadt verklagt wegen Beleidigung, übler Nachrede und Geschäftsschädigung. Sie hatte ihn als Bewunderer Hitlers, Geschichtsklitterer und gefährliches Sprachrohr der Holocaustleugner bezeichnet. Da Irving Lipstadt vor einem englischen Gericht verklagt hatte, musste sie ihre Aussagen belegen. Dies führte zu der – aus deutscher Sicht absurden – Situation, dass Lipstadt die Existenz des Holocaust beweisen musste. Die Behauptung, den Holocaust hätte es (zumindest in seinem ganzen Ausmaß) nicht gegeben, würde heute als "Fake-News" bezeichnet werden. Doch wie umgehen damit, wenn Personen historische Tatsachen aus (antisemitischen) Vorurteilen oder anderen politischen Gründen leugnen oder relativieren? Diese Frage hat Aktualität in einer Zeit, in der jeder Mensch theoretisch über das Internet Millionen anderer Menschen erreichen kann. Wie weit geht Meinungsfreiheit im Zeitalter von Social Media? Ist der Gerichtssaal der richtige Ort, um das Andenken an den Holocaust zu bewahren? Wie wichtig ist für Antisemiten und die extreme Rechte heute noch die Holocaustleugnung? Darüber wollen wir diskutieren und im Anschluss den aktuellen Kinofilm über den Irving-Lipstadt-Prozess, "Denial – Verleugnung", im Freiluftkino Zukunft ansehen.

ReferentInnen: Prof. Dr. Hajo Funke (war beim Prozess Irving vs. Lipstadt als Sachverständiger geladen) und Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin)

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 3,00 Euro

Ort: Kino ZUKUNFT am Ostkreuz, Laskerstraße 5, 10245 Berlin

23|08|17

MITTWOCH 20:00 UHR | JUNGE PANKE

ZUM 90. TODESTAG VON SACCO UND VANZETTI

Ein Abend über Anarchismus, die Anfänge der amerikanischen Arbeiterbewegung und Rassismus in den USA

Am 23. August 1927 wurden die beiden italienischen Anarchisten Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti im US-Gefängnis Charlestown im Bundesstaat Massachusetts auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. Sie waren in einem Prozess für zwei bewaffnete Raubüberfälle zum Tode verurteilt worden. Der Prozess war geprägt durch die "Red Scare" (die Angst vor dem "Bolschewismus") sowie den Rassismus, der Italienern im Einwanderungsland USA entgegen schlug. Sie hatten keine Chance auf ein vorurteilsloses Gerichtsverfahren, da sie Italiener und Anarchisten zugleich waren. Begleitet wurden die verschiedenen Gerichtsverfahren von einer internationalen Solidaritätsbewegung. Im Jahr 1977 wurden beide postum durch den Gouverneur von Massachusetts rehabilitiert.

Wir wollen an diesem Freiluft-Junge-Panke-Abend nicht nur die Geschichte des Justizmords an Sacco & Vanzetti rekapitulieren, sondern uns auch die Geschichte der radikalen Arbeiterbewegung und des Anarchismus in den USA anschauen.

Für diese Bildungsveranstaltung im Garten des //:about blank haben wir als Referenten Gerhard Hanloser gewinnen können. Er vertreibt sich seit Jahren die Zeit im Privatstudium mit dissidenten Strömungen der Arbeiterbewegung. Den Abend wird Dr. Sina Arnold moderieren. Sie promovierte über die Geschichte der US-Linken.

Referent: Gerhard Hanloser

Moderation: Dr. Sina Arnold

Kosten: 2,00 Euro / erm. 1,00 Euro

Ort: //:about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin

PUBLIKATIONEN

PANKOWER VORTRÄGE

Heft 208: Leo Trotzki über Antisemitismus und Faschismus

Von: Mario Keßler, Berlin 2017, 40 Seiten

Der russisch-sowjetische Revolutionär Leo Trotzki (1879–1940) setzte sich über Jahrzehnte seiner politischen Tätigkeit mit dem Antisemitismus, insbesondere in Russland und später in Deutschland, auseinander. Im Exil seines letzten Lebensjahrzehnts verfolgte und analysierte er zudem den Aufstieg und die Machtausübung des deutschen Faschismus.

Das Heft widmet sich beiden Aspekten von Troztkis Wirken und geht auch auf seine sich verändernden Positionen zum Zionismus und zur Palästina-Frage ein.

INHALT

- * Vorbemerkung
- * Die Juden im Zarenreich
- * Leo Trotzki: Ein "nicht-jüdischer Jude"
- * Sozialismus, sozialistischer Zionismus und Internationalismus
- * Russische Revolution, Bürgerkrieg und frühe Sowjetgesellschaft
- * "Porträt des Nationalsozialismus": Trotzki und der deutsche Faschismus
- * Die Verfolgung der Juden und die Palästina-Frage
- * Die Sowjetunion – eine gescheiterte Hoffnung
- * Die Schrecken des Holocaust prophezeit

Heft 207: Am Sterbebett des Kapitalismus?

Wolfgang Streecks Analysen und Konsequenzen sowie deren Bewertung

Beiträge von: Mario Candeias, Klaus Steinitz, Michael Brie, Stephan Krüger und Christoph Lieber, Berlin 2017, 60 Seiten

Am 3. und 4. März 2017 führten das Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung und die "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin eine gemeinsame Konferenz durch zum Thema: "Am Sterbebett des Kapitalismus? Kapital – Krise – Kritik"

Das Heft enthält zwei für den Druck bearbeitete Referate und zwei Diskussionsbeiträge.

INHALT

- * Vorbemerkung
- * Eröffnung der Konferenz durch Mario Candeias
- * Klaus Steinitz: Wie wird der Kapitalismus enden?
Wolfgang Streecks Analysen und Konsequenzen sowie deren Bewertung
- * Michael Brie: Wolfgang Streecks These vom Ende des Kapitalismus.
Drei Herausforderungen für kritische Gesellschaftsanalyse:
 1. Streeck als Erzähler der Tragödie vom Ende des Kapitalismus
 2. Streecks sozialwissenschaftliches Verständnis von der Evolution kapitalistischer Gesellschaften
 3. Das Interregnum und mögliche Szenarien
- * Stephan Krüger: Was bei W. Streeck fehlt: die Notwendigkeit eines positiven Narrativs
- * Christoph Lieber: Die Zeit der Monster und die "Erzählung" der Linken. Ein Zwischenruf

PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

Heft 45: Aspekte der Geldkritik von Aristoteles bis heute

Von: Ulrich Busch, Berlin 2017, 44 Seiten

Heft 146: Wolfgang Harich – eine philosophische Wiederentdeckung

Walter Janka und die Gruppe Harich. 2 Vorträge

Von: Guntolf Herzberg, Berlin 2017, 40 Seiten

Auf unserer Homepage finden Sie **über 430 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin), im Buchladen zur schwankenden Weltkugel (Kastanienallee 85, 10435 Berlin) und in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Das Spektrum reicht von Fach- über Sachbücher hin zu Kinderbüchern, Reiseliteratur, Wörterbüchern, Schulbüchern, Bildbänden, Lyrik und natürlich Belletristik. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen. Sie können sich auf einen Blick auch alle Bücher anzeigen lassen, die wir zum Preis von einem Euro anbieten.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.

Ansehen und abholen können Sie die bestellten Bücher nach Vereinbarung in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Prenzlauer Berg. Wir schicken Ihnen die Bücher (mit Versandkosten) auch per Post zu.

MEDIATHEK

<https://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/helle-panke>

Unter diesem Link finden Sie Veranstaltungsmitschnitte der Hellen Panke. Sie haben die Möglichkeit, mittlerweile 168 Vorträge zu völlig unterschiedlichen Themen kostenlos nachzuhören.

Die zehn jüngsten Beiträge sind:

- * Wer sind "Die Identitären"? (Gerd Wiegel und Micha Brumlik)
- * (Un)sicherer Raum – Verschwundene, Kriminalität und der Staat in Mexiko (Alke Jense)
- * Erinnerungen eines Kombinatdirektors und Ministers – Gespräch mit Hans-Joachim Lauck
- * Revolutionärer Stoizismus? Brechts Lehre vom Einverständnis (Matthias Rothe)
- * Der Vorgang Benario. Die Gestapo-Akte der kommunistischen Kämpferin (Robert Cohen)
- * Die Heideggerkritik Adornos als Zentrum Negativer Dialektik (Martin Blumentritt)
- * Europa als Herrschafts- und Spaltungsprojekt (Georg Fülberth)
- * Erinnerung an Wolfgang Heise anlässlich seines 30. Todestages (Gerd Irrlitz)
- * Aspekte der Geldkritik von Aristoteles bis heute (Ulrich Busch)
- * Was war und ist Linkssozialismus? (Uli Schöler)